



Die B-Juniorinnen des VfB St. Leon sind Meister der Oberliga Baden-Württemberg. Hinten v.l.: Trainer Werner Fuchs, Veronika Hafke, Trainer Holger Obländer, Jessica Hafke, Yesim Demirel, Natasa Troumpouki, Christine Schneider, Jasmin Wernert, Bana Ghebreab, Sarah Böser, 2. Vorsitzender Friedbert Krieger, Vanessa Wrona, Co-Trainer Jürgen Köhler und Ralf Zwanziger. Vorne v.l.: Sarah Jainta, Chantal Fuchs, Jana Gramlich, Donata Schilliro, Michelle Köhler, Laura Krieger, Vanessa Otterbeck, Carolin Rauth, Fallan Puppelo und Anna-Mona Leist. Foto: Pfeifer

## In Siebenmeilenstiefeln Richtung Bundesliga?

Die Fußball-Juniorinnen aus St. Leon sind Oberliga-Meister und wollen ganz hoch hinaus

Von Claus Weber

**St. Leon.** Der glanzvollen Saison fehlte ein wenig das glanzvolle Ende. Die B-Juniorinnen des VfB St. Leon schlossen die Runde in der Oberliga Baden-Württemberg, der höchsten Spielklasse für die Fußballmädchen der Jahrgänge 1990/91, mit einem 2:0-Erfolg über den FV Löchgau ab. Für die Elf von Trainer Werner Fuchs ein eher bescheidenes Ergebnis. Es gab auch schon 12:1, 8:0 oder 6:0-Siege. „Wir stehen seit drei Spieltagen als Meister fest, da ist es vielleicht etwas schwer, nochmal die richtige Motivation aufzubringen“, sagte Fuchs fast schon entschuldigend, „außerdem haben die Mädchen eine Doppelbelastung.“ Denn die Juniorinnen stellen auch das Gros der Frauenmannschaft der SG Hoffenheim/St. Leon, die ihre Premiererunde in der badischen Landesliga mit 18:0 Siegen und 159:6 Toren hinter sich brachte und zudem im badischen Pokalfinale gegen Oberliga-Meister ASV Hagsfeld steht.

Frauen- und Mädchenfußball ist in der Region ganz groß im Kommen. Seit Mäzen Dietmar Hopp dem schwachen Geschlecht den Rücken stärkt sowieso: die Teams aus St. Leon/Mühlhausen, Wallendorf und Hoffenheim sind seit dieser Saison Teil der Hopp'schen Jugendförderzentren. Seit einem halben Jahr gibt's mit

Ralf Zwanziger sogar einen eigenen Ansprechpartner. Der Sohn des DFB-Präsidenten kümmert sich darum, dass neben dem Sport Schule, Beruf aber auch Soziales und Kulturelles nicht zu kurz kommen. Bis nächstes Jahr soll beim VfB St. Leon ein eigenes Förderzentrum entstehen. Dazu wird die ehemalige Containeranlage der Adler Mannheim aufgebaut, es entstehen auf 400 Quadratmetern Büro- und Schulungsräume, Umkleiden und Duschen. Zudem wird ein Kunst- und Naturrasen angelegt. Dann werden die B-Juniorinnen allerdings nicht mehr unter St. Leon oder Mühlhausen firmieren, sondern genauso wie die Frauen unter dem Namen der TSG Hoffenheim an den Start gehen. Wehmutstimmung kommt deshalb bei Trainer Werner Fuchs aber nicht auf. „Wir sehen es vielmehr als Riesenchance für unsere Mädchen.“

Mit denen haben Fuchs und Zwanziger noch Großes vor. „Wir haben ihnen gesagt, dass wir mit ihnen in den nächsten Jahren planen.“ Die Frauenmannschaft der TSG Hoffenheim wird in der neuen Verbandsliga-Saison keine Neuzugänge von außerhalb bekommen, sondern allein mit den B-Juniorinnen aus St. Leon aufgefüllt. „Die sind schon jetzt so gut, dass sie in der Oberliga spielen könnten“, ist Zwanziger überzeugt. Bester Beweis war der 4:3-Sieg im Freundschaftsspiel gegen

den Zweitligisten TuS Niederkirchen vor drei Wochen. „Auch nächste Saison werden wir einige Tests gegen höherklassige Mannschaften austragen“, sagt Fuchs.

Der Durchmarsch ist fast schon Pflicht. Schade nur, dass 2008 eine Regionalliga eingeführt wird – so wird der Weg in die zweite oder gar erste Liga noch weiter. Frühestens 2011 könnten Hoffenheims Frauen ganz oben sein. Läuft's optimal, könnte es sogar mit der Frauen-WM im eigenen Land zusammentreffen. Der Deutsche Fußball-Bund gehört neben Frankreich, der Schweiz, Kanada und Peru zu den Bewerbern. Die WM war noch nie in Europa, die Chancen stehen für 2011 also nicht so schlecht. Auch für Sinsheim als Austragungsort. Unter den elf deutschen Bewerbern ist mit Augsburg nur noch eine weitere süddeutsche Stadt.

Bis in vier Jahren, hofft Ralf Zwanziger, soll Frauen-Fußball richtig populär sein. „Wenn man sieht, welchen Zulauf wir in Deutschland bei den Mädchen haben, ist da ein großes Potenzial.“

Beste Werbung in der Region können die St. Leoner Fußball-Mädchen schon nächste Woche machen. Am 2./3. Juni spielen sie in Stettfeld und Rheinsheim mit Bayern München, dem 1. FC Nürnberg, dem 1. FC Frankfurt und Munderkingen oder Nürtingen um die süddeutsche Meisterschaft.

## Dallmann und Weiler mit Doppelsiegen

Süddeutsche Meisterschaft: Heddesheimer Staffel krault zu Bronze

**Karlsruhe.** (Ba/ber) Heidelberg's Top-Schwimmerinnen Petra Dallmann und Simone Weiler sorgten mit zwei Doppelsiegen für die vier Titel des Bundesligisten SV Nikar Heidelberg bei den 57. süddeutschen Meisterschaften im 50-Meter-Hallenbecken des Karlsruher Fächerbades. Damit standen die Nikarschwimmer in der Siegerliste gleichauf mit DSW Darmstadt und wurden nur übertroffen von der TG Biberach (fünfmal Steffen Deibler) und dem Spitzenreiter SC Wiesbaden mit seiner starken Mannschaft um Doppelmeisterin Cathleen Rund.

Nach ihren beiden zweiten Plätzen im Vorjahr – damals im Heidelberger OSP-Hallenbad – wurde Dallmann neue Meisterin über 50 (26,03 Sekunden) und 200 m Freistil in 2:04,31 Minuten. Die ebenfalls nur am ersten Tag unter den Augen von Landestrainer Dr. Michael Spikermann gestartete Simone Weiler verteidigte ihren Titel über 50 Meter Brust in 33,83 Sekunden und gewann die 200 Meter überlegen in 2:36,34 Minuten. Zwei weitere Endlaufplätze für den SV Nikar gab's durch Patrizia Suchecki (15) als Vierte über 400 und Siebte über 200 m Freistil.

Besten im Trio der Männer war Florian Abele (22), der über 50 Meter Brust als Vorjahressehster zu Bronze in 29,88 Sekunden schwamm, Vierte über 200 Meter Brust und Siebter über 200 Meter Lagen wurde. Dazu kamen Alexander Müller (Sechster 200 m Rücken) und Florian Frank (Siebter 100 m Brust).

Die Frauen der TG Heddesheim waren über 4 x 200 Meter Freistil die schnellste baden-württembergische Mannschaft (8:41,09 Minuten). Über Bronze freuten sich Anna Spietzack, Sabrina Frese, Maren Spietzack und als Schlusschwimmerin die erst 16-jährige Susanne Günther. Ebenfalls zu einem dritten Platz schwamm Anna Spietzack über 200 Meter Brust mit ihren 2:44,01 Minuten hinter Simone Weiler und Weinheims Kirstin Olawsky (2:43,59). Zuvor hatte sie einen vierten Platz (200 m Schmetterling) und sechsten Rang (400 m Freistil) geholt. Zwillingsschwester Maren schlug über 200 Meter Schmetterling für die TGH als Siebte an.

Die 15-jährige Franziska Jan-

sen (Hellas Brühl) schaffte dreimal einen Finalplatz. Sie kraulte über 200 m zu Silber in 2:05,44 Minuten hinter Meisterin Petra Dallmann, wurde Dritte über 400 und Siebte über 200 m Lagen. Für die SG Poseidon Eppelheim überraschte der 19-jährige Phillip Uhrig als Nummer eins von Baden-Württemberg mit Platz drei über 400 m Freistil in 4:05,01 Minuten.

Mit 24 Medaillen waren zuvor die Nachwuchsschwimmer des Stützpunktes Heidelberg von den süddeutschen Jahrgangsmesterschaften aus Darmstadt heimgekehrt. Insgesamt gab's neun Mal Gold, sieben Mal Silber und acht Mal Bronze. 15 Sportler qualifizierten sich für die deutschen Jahrgangsmesterschaften in Dortmund. Mit drei Goldmedaillen über 50, 100 und 200 m Brust war Robin Ley von der TG Heddesheim der erfolgreichste Athlet. Zwei Titel gingen an Klubkollege Fabian Ley (100, 200 m Brust) sowie Florian Angert von der SG Weinheim-Hohensachsen (200 und 400 m Freistil). Je einen Titel gewannen die Heidelberger Nikar-Athleten Katharina Beran (50 m Brust) und Frederik Fiebig (50 m Schmetterling).

**Die weiteren Medaillengewinner, Silber:** Frederik Kriskche (TSG Wiesloch) 100 m Schmetterling, Frederik Fiebig 100 m Schmetterling, Nina Kost 100 und 400 m Freistil, Svenja Gimbel (alle Nikar Heidelberg) 100 m Rücken und 200 m Freistil, Marcus von Bergen (Neptun Leimen) 400 m Freistil.

**Bronze:** Frederik Kriskche 50 m Schmetterling, Katharina Beran 200 m Lagen, Nina Kost 200 m Freistil, Svenja Gimbel 400 m Freistil und 200 m Lagen, Fabian Ley 200 m Brust, Paul Walter (VW Mannheim) 200 m Rücken, Sarah Silveira (TG Heddesheim) 400 m Freistil.



Petra Dallmann vom SV Nikar Heidelberg gewann in Karlsruhe über 50 und 200 m Freistil. Foto: vaf

## Katja Schumacher jubelt in Florida

**Orlando/Forst.** (upi) Das Abschlussrennen für Katja Schumacher, bevor sie für den Sommer wieder im heimischen Neuenheim trainieren wird, endete erfolgreich. In einem spannenden Duell mit der ehemaligen Ironman-Siegerin Karen Smyers konnte sich die Nikar-Triathletin im um das Disneyland in Orlando ausgetragenen Halbironman auf der Laufstrecke siegreich durchsetzen. Da das Weltfinale der Halbironman-Serie im November auf einem ähnlichen Kurs und auch in Florida ausgetragen wird, kann dies ein gutes Vorzeichen sein.

Im Herrenrennen setzte sich mit Craig Alexander der amtierende Weltmeister über die Distanz gegen den amtierenden Vize Simon Lesching durch.

Die LBS-Triathlonliga Baden-Württemberg wurde mit dem Teamtriathlon in Forst bei Bruchsal fortgesetzt. Bei dieser Wettkampfform dürfen die Athleten eines Teams untereinander Windschatten fahren (wie beim Teamzeitfahren im Radsport) und auch beim Laufen einander anschieben. Erstaunlich klar setzte sich hier die TSG Reutlingen durch, die Rhein-Neckar-Teams von Nikar und Eppelheim landeten auf den Rängen vier und fünf. In der dritten Liga erzielte der LSV Ladenburg mit Rang sechs das bisher schwächste Ergebnis der Saison.

**Ironman 70.3 Orlando Florida (1,9-90-21 km) Frauen:** 1. Katja Schumacher (SV Nikar) 4:28,28 Std., 2. Karen Smyers (USA) 4:34,06, 3. Tine Deckers (BEL) 4:36,35; **- Herren:** 1. Craig Alexander (AUS) 3:50,27, 2. Simon Lessing (GBR) 3:53,47, 3. Luke Bell (USA) 3:54,18. **Team-Triathlon Forst (1-30-8), Zweiter Lauf LBS-Triathlonliga, 1. Liga:** 1. TSG Reutlingen 1:26,47 Std., 2. SV Schramberg 1:29,16, 3. SSV Ulm 1:29,23, 4. SV Nikar 1:29,54, 5. BBC-Team Eppelheim 1:30,16; **- 3. Liga:** 1. TriTeam Hochrhein 1:30,43 Std., 6. LSV Ladenburg 1:38,30, 10. BBC-Team Eppelheim 2:13,40, 14. SV Nikar 2:14,28.



Katja Schumacher. Foto: vaf

## Der TC Schriesheim kann's auch in der Halle

Tennis-Oberligist schlägt Grötzingen II daheim mit 8:1 – Weiter geht es erst nach Pfingsten

**Heidelberg.** (dh) Für alle acht Teams der Tennis-Oberliga hat seit Montag die Pfingstpause begonnen. Der nächste Spieltag steht erst wieder am 17. Juni auf dem Programm. In Sachen Meisterschaft deutet mittlerweile vieles auf einen Zweikampf hin: Nur Grün-Weiss Mannheim II und die TSG Bruchsal sind noch ungechlagen. Beide haben bislang drei Siege feiern können. Der letzte glückte den Quadratesstädtern daheim gegen den TC Eppelheim. Und das auf äußerst deutliche Weise: Die Bundesliga-Reserve triumphtierte mit 8:1.

Für die Eppelheimer war's bereits die dritte Pleite in Serie. Woran es beim TCE hapert, glaubt Mannheims Teamcoach Gerald Marzenell erkannt zu haben: „Ihnen fehlen vorne drin ein, zwei Topleute. Ansonsten sind sie wirklich recht gut besetzt“, berichtet der Seckenheimer. Eben alles eine Frage des Budgets. Sei's drum. Attraktives Tennis erleben sie allemal. Vor allem Tim Leschinger verkaufte sich gegen Grün-Weiss blendend: Der 21-Jährige verlangte Boris Premovic al-

les ab, verlor letztlich nur hauchdünn mit 1:6, 7:6 und 5:7. „Leschinger hat mich absolut beeindruckt. Er hat ein super Match gegen uns abgeliefert“, lobte Gerald Marzenell.

Mit einem wichtigen Heimtriumph hat sich der TC Schriesheim in die spielfreie Zeit verabschiedet. In der vergangenen Woche mischten die Bergsträßer den TC Grötzingen II beim 8:1 mächtig auf. Es wurde übrigens komplett in der Halle gespielt. Starker Regen machte artistisches Sandplatz-Gewühl unmöglich, was der Nummer zwei des TCS gefiel. Hubert Hölzler aus Österreich konnte somit voll auf seine stärkste Waffe setzen: den Aufschlag. Doch sein Kontrahent Filip Frensch stand ihm in nichts nach. Das Duo jagte gemeinsam rund 50 Asses über den ungemein schnellen Teppichboden. Hölzler präsentierte sich jedoch variabel und feierte schließlich einen relativ ungefährdeten 6:4, 7:5-Erfolg.

Schriesheims etatmäßige Nummer drei bleibt hingegen weiterhin das große Sorgenkind. Er konnte wieder nicht ein-

greifen. Doch mittlerweile scheint er auf dem Weg der Besserung zu sein. Laut Teammanager Jürgen Gernold ist man „guter Hoffnung“, dass er im ersten Heimspiel nach der Pfingstpause (17. Juni) gegen den Spitzenreiter TSG Bruchsal wieder fit ist. Ebenso erleichtert ist Gernold, wenn er sich die aktuelle Tabellenposition anschaut. „Mit 4:2 Punkten sind wir absolut im Soll“, betont er, „der Sieg gegen Grötzingen war enorm wichtig, gegen einen Gegner, der unten drin hängt.“

Der Heidelberger TC straukelte hingegen. Bei Post-Stadt Karlsruhe kassierte der Traditionsverein vom Klausenpfad eine 3:6-Niederlage, was dennoch kein Beinbruch ist. Im Hinblick aufs große Ziel Klassenerhalt, ist man nach wie vor auf einem sehr guten Weg. Am 17. Juni – zu Hause gegen Eppelheim – können Nicolas Garcia und Co. ein weiteres Ausrufezeichen setzen.

**Ergebnisse:** Grün-Weiss Mannheim II – TC Eppelheim 8:1, TSG Bruchsal – TC Rüppurr II 9:0, TC Schriesheim – TC Grötzingen II 8:1, Südstadt Karlsruhe – Heidelberger TC 6:3, Grötzingen II – Rüppurr II 9:0.

## Auch Böh wechselt nach Schriesheim

Der deutsche Ex-Meister bleibt Ladenburg aber als Trainer erhalten

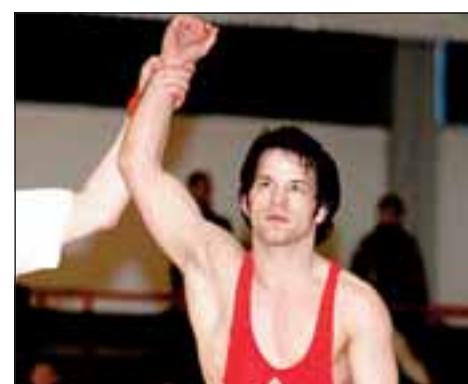
**Schriesheim/Ladenburg.** (ber) Wechselstieber bei den Ringer: Nach Sven Lay verlässt auch Michael Böh den ASV Ladenburg und heuert beim KSV Schriesheim an. Die Ladenburger hatten ihre Mannschaft vor drei Wochen aus der 2. Bundesliga zurückgezogen, weil ihnen die Athleten ausgegangen waren. Lokalrivale Schriesheim muss nun zwar auf das heißersehnte Lokald Derby verzichten, dafür verstärken die Bergsträßer jetzt ihre Staffel mit den Topleuten des Konkurrenten.

„Wir werden in dieser Saison eine Klasse-Mannschaft haben“, freut sich Schriesheims Trainer Klaus Beyrer auf die neue Runde, die am 1. September mit dem Kampf in Baienfurt/Ravensburg beginnt. Neben Lay (96 kg) und Böh (66/74 kg) holten die Schriesheimer auch den Polen Adam Piela (66/74 kg) aus Niederliebersbach und den starken A-Jugendlichen

Christian Mayer (66/74 kg), der aus Bayern stammt und zuletzt für Greiz kämpfte.

„Wir wollen angreifen und unter die ersten Drei“, erklärt Beyrer, „deshalb haben wir einige Klassen doppelt besetzt, denn wir wollen nicht, dass es uns noch einmal so ergeht wie letzte Runde.“ Statt oben mitzurufen, kämpften die vom Verletzungspech geplagten Bergsträßer am Ende sogar gegen den Abstieg. Rund 15 Ringer umfasst der künftige Schriesheimer Kader, auch der Pole Sebastian Czerwinski und der Bulgare Stefan Bonev stehen wieder im Aufgebot.

Michael Böh wird den ASV Ladenburg allerdings nicht ganz verlassen. Der deutsche Ex-Meister wird künftig zusammen mit Christoph Hecke als Schüler- und Jugendtraining leiten und soll auch Griechisch-römisch-Trainer für die erste Mannschaft werden. Als Freistilcoach hof-



Mit Michael Böh verpflichtete der KSV Schriesheim einen Hochkaräter. Foto: GES

fen die Ladenburger Frank Wolff halten zu können. Der ASV wird übrigens nicht ganz unten neu anfangen müssen, sondern konnte den Platz der Niederliebersbacher Reserve in der Landesliga übernehmen. Allerdings muss Ladenburg dabei auch ohne die Ringer Markus Knoop (nach Ziegelhausen) sowie Andy Bartsch und Patrick Sauer (nach Viernheim) auskommen.

### SPORTSCHAU

#### Kegel-Teams im WM-Viertelfinale

Die deutschen Sportkegler sind bei der Mannschafts-WM im slowakischen Kosice souverän ins Viertelfinale eingezogen. Die Damen bezwangen Dänemark ebenso mit 8:0 wie die Herren die Auswahl Montenegros. Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt gab allen acht Spielerinnen die Möglichkeit, sich auf den WM-Bahnen einzuspielen. Deshalb wurden Sabrina Walter und Corinna Kastner (beide DSK Eppelheim) ausgewechselt. Die Hockenheimerin Ursula Zimmermann spielte die vollen 120 Wurf und schlug die Dänin Heidi Poulsen mit 4:0-Satzpunkten (575:533 Kegel). Am Ende hieß es 8:0 (20:4-Satzpunkte, 3470:3163 Kegel). Deutschland trifft morgen auf die starken Ungarinnen. Die deutschen Herren setzten beim 8:0 (20:4, 3945:3407) gleich ein Ausrufezeichen. Mit neuem Mannschafts- und Einzelweltrekord durch den Zerberst Timo Hoffmann (692 Kegel) schockten sie die Konkurrenz. Auch die Herren testeten alle Spieler, der Walldorfer Axel Schondelmaier machte nach zwei gewonnenen Sätzen für Kapitän Torsten Reiser Platz. Im Viertelfinale geht es gegen Österreich oder Serbien. MR

#### Meinert spielt gegen Irland

Bei den Pfingstspitzungen des Deutschen Hockey-Bundes wurde bei den Herren Niklas Meinert (MHC) für ein Länderspiel gegen Irland in Neuss nominiert, bei den Damen haben die für den Rüsselsheimer RK aktive Mandy Haase aus Wilhelmsfeld und die für Neuss spielende Heidelbergerin Lena Arnold die Einladung für die Partie gegen Japan in Neuss erhalten. Christian Münz (MHC) spielt in der U 21 in Gladbach gegen Belgien, die für den Rüsselsheimer RK aktive Lydia Haase aus Wilhelmsfeld bei der U 21 gegen das A-Team Belgiens in Köln. leo

#### BVB nur 2:0 gegen Oggersheim

Nur mit Mühe kamen die Fußballprofis von Borussia Dortmund am Dienstagabend in Ludwigschafen zu einem 2:0-Sieg gegen den südwestdeutschen Oberligameister FSV Oggersheim. Vor knapp 3000 Zuschauern erzielten Philipp Degen (58.) und Markus Prosek (81.) die Treffer für den BVB.